

Pressemitteilung 11/2017

Liebe Freunde der Leipziger Industriekultur,

die fünften Tage der Industriekultur Leipzig rücken immer näher, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Und das Programm steht!

Wie jedes Jahr sind die Teilnehmer und Veranstaltungen in Routen unterteilt, dabei geht es nicht um eine geographische Verbindung, sondern um eine inhaltlich-thematischen Struktureinheit. Sechs Themenschwerpunkte haben sich für die fünften Industriekulturtag im August gebildet: Route „Buch- und Messestadt“, Route „Touristik“, Route „Energie und Mobilität“, Route „Museen und Sammler“, Route „Kunst und Architektur, Kreativwirtschaft und Immobilien“ sowie die Route „Wirtschaftsgeschichte und Wissenschaft“.

Darüber hinaus organisiert die IHK zu Leipzig mit „Offenes Werktor“ eine eigene spannende Themenroute für die Besucher der Industriekulturtag.

Das Programm wird ergänzt durch verschiedene Stadtorte in der Region und die Hotspots in Wurzen, Zeitz und Weißenfels.

Route Kunst und Architektur, Kreativwirtschaft und Immobilien

Diese Route fasst Ausstellungen, Einzelkünstler und Studenten, die in Industriebranchen Projekte durchführen zusammen sowie alle Firmen der Immobilienwirtschaft wie die CG Gruppe. „Sanierung und Vermarktung sind zwei wichtige Aspekte alter Industrieimmobilien in Leipzig“, sagt Programmkoordinator Moritz Jähnig, „aber auch die Kreativwirtschaft bildet einen wichtigen Einflussfaktor der Industriekultur.“

Beim Deutschen Museum für Galvanotechnik vereinen sich verschiedene Aspekte. Der Verein öffnet das Museum zu den Tagen der Industriekultur und setzt zwei Programmschwerpunkte. Einmal geht es um Traditionspflege: Vorträge zur Galvanotechnik. Andererseits gibt es eine Kunstaussstellung. In diesem Jahr bietet plakat-sozial, der Verein zur Förderung visueller Kunst, eine Führung durch eine Plakatausstellung mit Grafiker Jochen Fiedler. Fiedler nimmt schon das zweite Mal an den Industriekulturtagen teil und beschreibt den Zusammenschluss mit dem Museum für Galvanotechnik so: „Zusammen arbeiten ist besser als alleine.“ In seiner Ausstellung zeigt er 30 Plakate und sagt lachend: „Wir wissen ja, dass wir nichts erreichen. Aber wir wollen dem künstlerischen Plakat eine gewisse Aufmerksamkeit zukommt und dafür setzen wir uns ein“, so Fiedler. Am 12. August um 15 Uhr führt er durch die Plakatausstellung im Museum für Galvanotechnik.

Auch durch die seit vielen Jahren leerstehende Glasfabrik in Leutzsch kann man sich im Rahmen der Industriekulturtag sich führen lassen. Die Maschinenfabrik steht exemplarisch für die ostdeutsche Industriegeschichte und deren Auswirkung. Nun soll die Fabrik zum Ort des Diskurses für urbanistische Themen, nachhaltige Stadtentwicklung, Kunst und Ökologie werden und öffnet ihre Pforten für einen ersten Erkundungsgang.

Am besten schauen Sie selbst in das Programm und suchen sich interessante Angebote aus. Auf <http://www.industriekulturtag-leipzig.de/> kann man sich ab sofort anmelden, denn nicht wenige Angebote sind bereits jetzt ausgebucht.

Pressekontakt
Marike Deitschun
Tel.: 0157 511 912 11
E-Mail: m.deitschun@moritzpress.de

Kurz zusammengefasst:

Wer? Knapp 100 Teilnehmer mit sechs Themenrouten sowie der Route „Offenes Werktor“

Was? 5. Tage der Industriekultur Leipzig – Route „Kunst, Architektur, Kreativwirtschaft & Immobilien“

Wann? 10. bis 13. August 2017

Wo? In Leipzig und in der Region

Warum? Um Kunst und Architektur mit Kreativ- und Immobilienwirtschaft in Leipzig zu verbinden.

Mit dabei: Alte Handelsschule / ars avanti e.V., ArchitekturApotheke, Arena am Panometer, Atelierhäuser Franz-Flemming-Straße / Haushalten e. V., Bahnhof Wurzen in Kooperation mit Standortinitiative Wurzen & Wurzener Land e.V. und Geopark Porphyryland, Bergbau-Technik-Park, Brand-Sanierung e. V., CG GRUPPE, Deutsches Museum für Galvanotechnik, Fortuna Lichtspiele – Kino der Jugend / Gasanstalt Ost, Handwerkskammer zu Leipzig, Hupfeld-Werke, If paradise is half as nice #7, Instone Real Estate Leipzig GmbH, Kulturny Dom Lipsk / Salon Similde, Kunstkraftwerk Leipzig, Leipziger Stadtbad, MONOPOL Leipzig, moritzpress – Redaktion und Verlag, Otto Stempel & Druck / IG Buch Kleinzschocher, Sächsisches Wirtschaftsarchiv e.V., Schaubühne Lindenfels, Stadtführungen Benjamin Dörr / Schlosspark Lützschena, Stadtführungen Dr. Ulrich Baumgärtel, Stadtführungen Henner Kotte, Stadtführungen Ina Thyrolf / eat-the-world Leipzig, Ursula Mattheuer-Neustädt und Wolfgang Mattheuer Stiftung und WERK 2 – Kulturfabrik Leipzig e.V..

Noch was? Weitere Informationen zu den Themenrouten und dem Programm
<https://www.industriekulturtag-leipzig.de/programm-2017/>

Ansprechpartner & Information?

Pressearbeit: Marike Deitschun (Mail: m.deitschun@moritzpress.de / Tel.: 0157 511 912 11)

Programmkoordinator: Moritz Jähmig (Mail: tik@industriekultur-leipzig.de / Tel.: 0175 99 36 867)

Vorsitzender des Vereins für Industriekultur Leipzig e. V: Prof. Dr. Ing. Markus Krabbes
(post@industriekultur-leipzig.de)

Programmübersicht: <https://www.industriekulturtag-leipzig.de/programm-2017/>